

Duo Valis im Studio 29

Im modern und aufwändig renovierten Weingut 'Studio 29' hatten Claudia und Bernd van Huet am 9. November in Hainfeld bei Edenkoben in der Pfalz eingeladen zum Konzert des Duo Valo. Zwei finnische engagierte und sehr qualifizierte Musiker füllten den Raum mit einer vollen Sängerstimme, begleitet von einem dezenten Gitarrenklang. Die beiden präsentierten ein buntes finnisches Programm, das ein aufgeschlossenes Publikum - etwa 80 Gäste - mit heftigem Applaus belohnte. Vom finnischen Volkslied bis zum Tango war der Bogen weit gespannt. So hat das begeisterte Publikum die beiden Künstler erst nach zwei Zugaben mit tosendem Beifall entlassen. Weitere finnische Abende werden folgen an diesem neuen DFG-Standort.

Laura Stolz neue Kulturreferentin

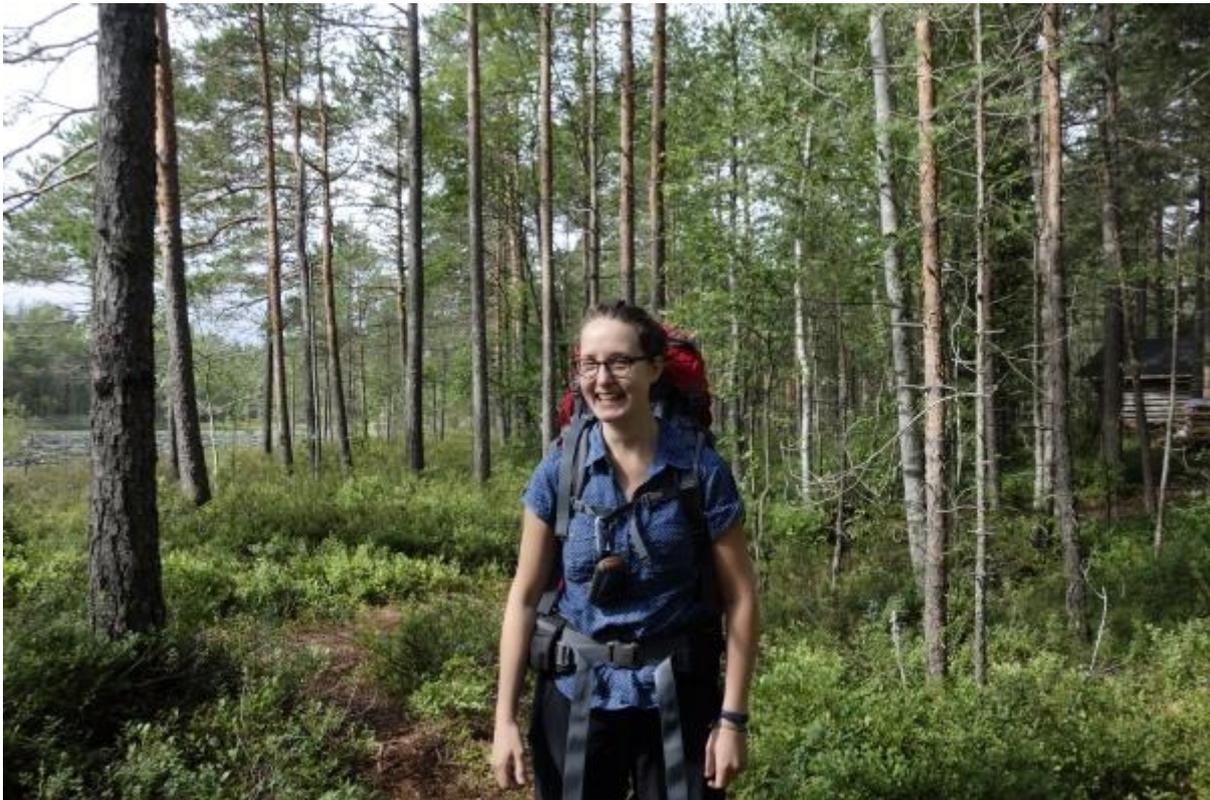
Am 1. November hat der Vorstand Laura Stolz als neue Kulturreferentin der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. berufen. Hellevi Oedekoven, unsere bisherige Kulturreferentin, hatte bei der Arbeitstagung im Frühjahr angekündigt, dass sie aus privaten Gründen das Amt spätestens zur Delegiertenversammlung 2019 abgeben möchte. Wir freuen uns, mit Laura Stolz eine junge, engagierte und durch ihren Beruf in der Touristikbranche erfahrene Nachfolgerin zu haben. Hellevi wird Laura in der Übergangsphase unterstützen und somit einen möglichst nahtlosen Übergang ermöglichen. Der Vorstand dankt Hellevi für die in den vielen Jahren ihrer Aktivitäten für die DFG geleistete Arbeit und für die erstklassige Ausübung des Amts als Kulturreferentin in den vergangenen Jahren! Laura Stolz heißen wir im Aktivenkreis willkommen und wünschen ihr gutes Gelingen und viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Mein Name ist Laura Stolz, ich bin 31 Jahre alt und freue mich, dass ich seit 1. November 2018 als Nachfolgerin von Hellevi Oedekoven das Kulturreferat der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland übernehmen darf.

Als in Deutschland aufgewachsene Finnin, entschied ich mich nach meinem Abitur als Au Pair zu einer Familie nach Jyväskylä zu ziehen. Um mit den Kindern und Großeltern überhaupt reden zu

können, lernte ich fleißig finnische Vokabeln, Standardfloskeln und besuchte einen Finnischkurs. Endlich konnte ich auch am Kaffeetisch bei meinen Verwandten in Joensuu ein bisschen mitreden.

Das machte mir so viel Spaß, dass ich nach Greifswald zog, um Fennistik sowie Deutsch als Fremdsprache zu studieren. Während des Bachelors hatte ich die Möglichkeit, ein Jahr in Joensuu an der Itä-Suomen Yliopisto zu studieren und gleichzeitig bei meiner Tante zu wohnen. Den Alltag auf Finnisch zu meistern, war anfangs kompliziert, aber ich konnte meine Sprachkenntnisse enorm verbessern.



Zurück in Deutschland war schnell klar, dass ich auch im Master etwas mit Finnisch machen wollte und was liegt näher als für zwei Jahre an den Polarkreis zu den Rentieren zu ziehen um Internationales Kulturmanagement in Rovaniemi zu studieren? Neben der Natur und der Landschaft Lapplands, den Polarlichtern und Rentieren, denke ich gerne an die Touristenströme in roten und blauen Schneeanzügen, den Schnee und die endlosen Sommernächte zurück.

Ich zog quer durch das Land um Praktika im Bereich Kulturmanagement zu absolvieren. Dabei lernte ich viele finnische und deutsche Kunstschaffende, Autorinnen und Autoren am Finnland-Institut in Berlin sowie beim Kunstverein Wagenhalle e.V. in Stuttgart kennen. Schlussendlich

endete meine Deutschlandtour in Wertheim im schönen Kloster Bronnbach. Dort überraschte ich eine Reisegruppe aus Finnland mit einer kurzen Begrüßung in ihrer Landessprache und mit einer sehr spontanen und etwas holprigen Übersetzung der Weinprobe in der Klostervinotek. Wer weiß schon ohne Vorbereitung, was Muschelkalkböden, Weinreben und Bocksbeutel auf Finnisch heißt?

Seit Anfang letzten Jahres arbeite ich nun als Tourismusmanagerin bei der Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen. Eine meiner Aufgaben ist die Organisation von Konzerten, Lesungen und weiteren kulturellen Veranstaltungen. Dabei kam mir die Idee, die finnische Kultur in die Rheinhessische Toscana zu bringen. Beim Durchblättern des Mitglieder magazins stieß ich zufällig auf den Aufruf zur Unterstützung des Vorstandes im Kulturreferat und so kam eines zum anderen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die auf mich zukommen, darauf, dass ich einen Beitrag zur finnischen Kultur in Deutschland leisten kann und danke Hellevi, den anderen Vorstandsmitgliedern sowie Kulturreferentinnen und -referenten für ihre Unterstützung!

Meinen nächsten Urlaub möchte ich gerne wieder am Kaffeetisch meiner Verwandten in Joensuu und an der mökki verbringen, in der Natur unterwegs sein, wandern, paddeln und im See schwimmen. Mal schauen, was das neue Jahr so bringt. Vielleicht treffe ich den ein oder anderen bei den Konzerten von Thalamus am 18. Mai in Hainfeld oder der Wedding Crashers am 16. November in Sprendlingen (Rheinhessen). Nähdään!

(Text und Foto: Laura Stolz)

Nikolausmarkt in Mayschoß

Die letzte öffentliche Veranstaltung der Bezirksgruppe Ahrtal fand in gewohnter Weise im historischen Weinkeller im Winzerverein Mayschoß statt. In der weihnachtlichen Atmosphäre dieses Marktes ergaben sich immer wieder intensive Gespräche mit an Finnland interessierte Personen, sowie möglichen Gasteltern. Leider haben wir noch keine positiven Ergebnisse für

unsere Bezirksgruppe, aber wir sind optimistisch. Überwiegend waren unsere Gesprächspartner aus dem Nachbarbundesland Nordrhein-Westfalen. Unsere diesjährige Weihnachtsfeier wurde wieder im bewährten privaten Rahmen begangen. Gemeinsam bei gutem Essen und Trinken saßen wir zusammen und ließen die Ereignisse des Jahres 2018 im Gespräch an uns vorüber ziehen.



(Text und Foto: Hammer)

Kurzmeldungen

KI Medizin

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet uns bei der rasanten Entwicklung der IT immer häufiger. Das bekanntermaßen bzgl. Neuentwicklungen afine Finnland steht dem natürlich nicht nach. Dabei zeichnet sich in Finnland in Bezug auf KI u.a. eine Konzentration auf Medizintechnik aus. Dies ist zudem ein Bereich, in dem die allermeisten Menschen der KI positiv gegenüberstehen. Befürchtet man in anderen Bereichen, dass durch KI Arbeitsplätze verloren gehen, so sieht man

dies derzeit im Medizinumfeld offenbar anders. Ob dabei auch die geringe Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte eine Rolle spielt oder ob es primär die Sicht ist, dass hier, zum Beispiel bei Operationen, Mensch und Maschine immer besser zusammenarbeiten können lässt sich dabei schwer sagen. Letzteres scheint ziemlich sicher eine Chance zu sein.

MONI

Bekanntermaßen kommen viele Flüchtlinge ohne Ausweispapiere in Europa an. Damit ist ihnen u.a. die Eröffnung eines Bankkontos verwehrt. Finnland schafft hier Abhilfe, in dem es den Flüchtlingen eine Prepaid-Kreditkarte zur Verfügung stellt und einen Blockchain-Identitätsausweis des StarUp-Unternehmens MONI. Dies ermöglicht den Flüchtlingen Zahlungen zu leisten oder aber auch Geld per Überweisung erhalten. Übrigens: Die Blockchain-Technologie wurde insbesondere bekannt durch Bitcoin. Auch Bitcoins basieren auf dieser Technologie.

Hua Bao und Jin Baobao

Zur Feier 100 Jahre Unabhängigkeit Finnlands hat China als Leihgabe für 15 Jahre 2 Riesenpandas geschickt. Die beiden Pandas bestaunten bei ihrer Ankunft in Helsinki ungläubig das Schneetreiben. Zunächst sind sie noch in Quarantäne, aber ab Mitte/Ende Februar sollen sie dann im Zoo von Ähtäri zu sehen sein. Dann mit neuen, finnischen Namen. Passend zu ihrer Ankunft als Lumi (Schnee) und Pyry (Schneefall).

Eis-Marathon

Können Sie sich vorstellen, bei Temperaturen weit unter Null (-20° ist nichts Ungewöhnliches) einen Marathon zu laufen? In Finnland, besser gesagt beim internationalen Eis-Marathon in Kuopio geht dies. Im Februar findet er statt. Gelaufen wird auf Schlittschuhen auf dem Kallavesi und den Straßen - natürlich auf vom Schnee befreiten Eis. Alternativ kann man auch Eis-Biken (bis zu 100 km). Und im Umfeld gibt es natürlich auch ein Programm für Kinder. Diese können zum Beispiel Curling spielen.

Führerschein-App

Das es in Finnland viele App-Entwickler gibt (man denke an Angry Birds und andere Spiele-Apps) dürfte vielen bekannt sein. Aber die Apps beschränken sich nicht nur auf Spiele. Auch für den Alltag gibt es immer mehr Apps, die in Finnland entwickelt wurden. Nun beginnt eine

Testphase mit einer App, die den physischen Führerschein ersetzen soll. In der Testphase gilt er allerdings nur additiv, die Testpersonen müssen auch den realen Führerschein weiter mitführen. Der simple Hintergrund: Erst müssen die Gesetze entsprechend angepasst werden. Und dann gibt es da noch die Problematik, dass der App-Führerschein, der übrigens auch mit einigen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet ist, in anderen Ländern ebenfalls anerkannt wird. Es gibt als noch Hürden, aber es ist ein weiteres Beispiel für den Wandel in das digitale, "smarte" Zeitalter.

Grüne Woche 2019

Finnland ist Partnerland bei der Grünen Woche in Berlin vom 18. - 27. Januar 2019. "Grüße aus der Wildnis" wird das Motto sein, mit dem Finnland dort die eigenen Spezialitäten präsentieren wird. Natürlich wird dazu Rentierfleisch gehören, aber auch an das Klima im hohen Norden angepasste Agrarprodukte werden dazu gehören.

Elektromotorrad

Elektroautos ist ein großes Thema aller Orten. Nun bringt das finnische Unternehmen RMK (ein sogenanntes StartUp) ein Elektromotorrad auf den Markt. E2 ist die Typenbezeichnung und es ist ein optisch ansprechendes Motorrad, dessen auffälligstes Teil das im Vergleich zum Vorderrad sehr viel größere und monströsere Hinterrad. Dessen eigentliche Besonderheit ist jedoch, dass es keine Nabe hat, sondern innen hohl ist. Der Motor sitzt im ringförmig im Hinterrad, eine Technik, die sich das Unternehmen hat patentieren lassen. Erste Motorräder sollen noch 2018 an Kunden ausgeliefert werden.

Holzwerkstoff für Autos

Autos und Flugzeuge sollen möglichst leicht sein, das senkt den Sprit- bzw. Energieverbrauch. Daher ist Karbon ein beliebtes Material, aber aus Erdöl hergestellt. An der Technischen Universität in Tampere wird nun ein von einem aus Syrien stammenden, an der TU Dresden praktizierenden Wissenschaftler entwickeltes Verfahren praktisch erprobt. Dabei wird aus Holzabfällen Lignin gewonnen und über das vom Wissenschaftler entwickelte Spinn-Verfahren in Kohlefasern umgewandelt. Nach Ansicht der TU und des Leibnitz-Instituts für Polymerforschung kann dies der Durchbruch für den Karbon-Leichtbau sein.

Tram geschenkt

Im Straßenbahnlager der Stadt Helsinki stehen zu viele alte Straßenbahnwagen. Immerhin gibt es

die Straßenbahn in Helsinki seit fast 130 Jahren. Die angepeilte Lösung: Die Stadt verschenkt eine Auswahl von Tramwagen aus verschiedenen Jahrzehnten, der älteste über 100 Jahre alt. Zwei Monate (Juli und August) haben Interessierte Zeit, sich zu bewerben. Allerdings ist diese Aktion für die Erwerber mit Auflagen verbunden. Die Wagen müssen gut Instand gehalten werden und möglichst der Öffentlichkeit zugänglich sein, in dem sie als kleines Museum, Restaurant, ... genutzt werden. Und sie müssen auf eigene Kosten im Lager der Stadt abgeholt werden.

energieautarke Åland-Inseln

Mit der Unterstützung mehrerer finnischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen plant das finnische Ministerium für Umwelt, Energie und Wohnungswesen, dass die Åland-Inseln als erste Inselgruppe weltweit ausschließlich erneuerbare Energiequellen nutzen.

Demonstrationsplattformen sollen den Unternehmen und Forschern dabei die Basis geben, neue Lösungen zu erproben.

keine Angst for KI

Künstliche Intelligenz, kurz KI abgekürzt, macht vielen Menschen Angst. Die Universität in Helsinki hat deshalb einen Kurs entwickelt, der KI erklärt und somit das Angstpotential nehmen oder zumindest verringern soll. In insgesamt 6 Teilen wird zunächst der Begriff erklärt, dann aufgezeigt was man damit machen kann, wo heute schon KI eingesetzt wird, wie Maschinen lernen, was neuronale Netze sind und schließlich welche Auswirkungen KI auf die Gesellschaft haben kann/wird. Der Kurs ist in englischer Sprache und hat den Titel Elements of AI und ist unter <https://www.elementsofai.com> abrufbar.

Elias

Ein Jungename, aber kein Junge, sondern ein Roboter. Kein gewöhnlicher Roboter, sondern der erste Roboter-"Lehrer" in Finnland. Für ein Jahr wird sein Einsatz an einer Grundschule getestet. Die ersten Erfahrungen sind gut. Die Kinder findet das interessant und lernen gerne mit ihm. Und die Lehrer sehen ihn eher als Hilfe denn als Konkurrenz. Einige Kinder überwinden beim Roboter viel eher ihre Scheu zu sprechen. So können sie ihn gezielt einsetzen. Und auch aus der Sicht der Schüler ist der Lehrer nicht überflüssig. "Vielleicht brauchen wir einen Lehrer trotzdem, damit wir uns auch benehmen."

Arktis-Bahn

Finnland und Norwegen planen gemeinsam den Bau einer arktischen Bahn, die erstmals ein EU-Land mit einem arktischen Hafen verbindet. Die Strecke soll von Rovaniemi zum norwegischen Hafen Kirkenes führen. Zunächst ist man in der Planungsphase, mit dem Bau kalkuliert man momentan für 2030. Hintergrund der Planung ist die durch den Klimawandel immer länger im Jahr befahrbare arktischen Schifffahrtsrouten, die zu vielen Zielen in Asien wesentlich kürzer sind als die heute vorwiegende Route durch den Suezkanal.

Trumps view: Finnische Wälder

Viele Finnen reagierten auf Trumps eigenwillige Vorstellung über finnische Wälder ("I was with the President of Finland... he called it a forest nation and they spent a lot of time on raking and cleaning and doing things and they don't have any problem." - dummerweise in Verbindung mit einer Kritik an Kalifornien beim Besuch wegen der Waldbrände dort) mit lustigen Fotos, Clips und Kommentaren auf Twitter & Co. Mit dem Rechen oder gar dem Staubsauger im Wald (Unterschrift: "Just an ordinary day in the Finnish forest"). Oder aber ein Foto mit einem Ast, an dem noch ein letztes Blatt hängt. Unterschrift: "Just waiting for this leaf to drop so I can rake it! Any minute now...:".

Was steht dahinter: Finnlands Präsident Sauli Niinistö, auf diesen Trumpschen Kommentar angesprochen, sagte, dass er sich nicht wörtlich an das Gespräch erinnern kann, er aber sinngemäß gesagt hat, dass Finnland viele Wälder hat und man über ein gutes Warnsystem verfügt.

Fußball: Europa-Gewinner Finnland

Finnland und Sieger in Europa im Fußball - und ja, normaler Fußball ist gemeint, kein Schlammkicken oder so. Finnland hat mit 8,596 Punkten die Fairplay-Wertung der Saison 2017/18 gewonnen. Und es kommt noch besser: Auch bei der Wertung über das Zuschauerverhalten war Finnland mit 8,954 Punkten das beste Land. Da aber eine Nation bei den insgesamt 3 Wertungen (Nordirland für die beste Verbesserung) nur einmal den Spitzenplatz belegen darf ging in der Wertung des Zuschauerverhaltens der Sieg an den Zweitplatzierten, die Färöer-Inseln. Jeder Sieger-Verband erhält 50.000 Euro, die für ein Fairplay-Projekt eingesetzt werden sollen.